

Georg Fischer

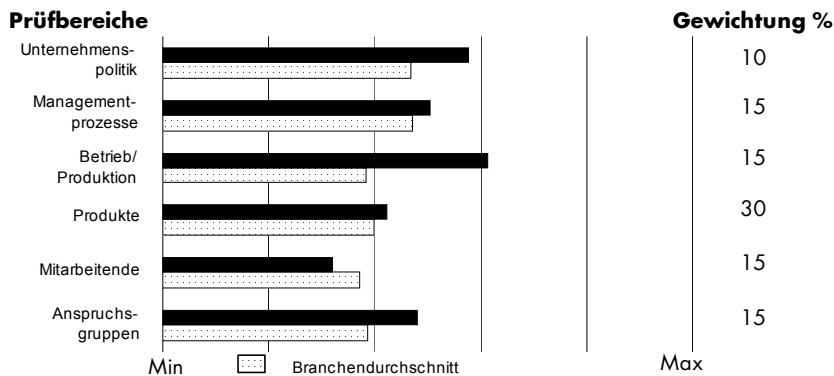
Georg Fischer produziert Gussteile aus Eisen und Leichtmetall für die Automobilindustrie (49 % des Umsatzes 2003) und Kunststoff- und Metallrohrleitungssysteme für Industrie, Versorgung und Haustechnik (24 %). Das kotierte Tochterunternehmen Agie Charmilles stellt Maschinen für den Werkzeug- und Formenbau (27 %) her.

Nachhaltigkeitsstudie

Oktober 2004

Branche: Investitionsgüter
 Land: Schweiz
 Mitarbeiter: 13 247
 Umsatz: CHF 3.3 Mrd
 Börsenkap.: CHF 1.1 Mrd

Nachhaltigkeitsprofil



Nachhaltigkeitsrating

Das Rating drückt die Gesamtleistung in Umwelt- und Sozialfragen aus. Finanzanalytische Kriterien werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Die Gewichtung der Prüfbereiche ist abhängig von den branchenspezifischen Umwelt- und Sozialfaktoren.

Stärken im Nachhaltigkeitsmanagement

Georg Fischer (GF) besitzt konzernweit gültige Leitbilder zur Umwelt und zu Mitarbeitenden. In einem jährlichen, extern validierten Umweltbericht wird umfassend informiert. Ab 2004 soll ein Nachhaltigkeitsbericht erscheinen, der auch soziale Aspekte beinhaltet. Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 deckt 80 % der Mitarbeitenden ab. Konzernweit wurden drei Umweltziele festgelegt. Auf Ebene der Unternehmensbereiche werden quantitative Ziele gesetzt. Verschiedene Umweltmassnahmen (z.B. neue Kreislaufsysteme für Wassereinsparungen) wurden umgesetzt. Die Umweltkennzahlen werden für die produzierenden Konzerngesellschaften erfasst (rund 80 % der Mitarbeitenden). Die Umweltperformance hat sich beim Wasserverbrauch und im Abfallbereich verbessert. In den relevanten Umweltbereichen Energie und CO₂ konnten jedoch keine Verbesserungen erreicht werden. Es finden regelmässige Mitarbeiterbefragungen statt. Die Corporate Governance ist umfassend geregelt und es wird transparent informiert. Der Aktienbesitz und die Stimmrechtsausübung ist durch Beschränkungen auf 5 % begrenzt. GF engagiert sich u.a. mit Projekten zur sauberen Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern.

- Umweltleitbild
- Sozialleitbild
- Umfassender Nachhaltigkeitsbericht
- Umfassendes Umweltmanagementsystem
- Umfassendes Management sozialer Aspekte
- Umwelt-/Sozialausbildung
- Umweltdaten vorhanden
- Umweltperformance hat sich verbessert
- Produkte bezüglich Nachhaltigkeit optimiert
- Aktive Frauenförderung
- Aktive Familienförderung
- Regelmässige Mitarbeiterbefragungen
- Aktiver Dialog mit Anspruchsgruppen

Verbesserungspotenzial und sensitive Themen

Die Managementstrukturen und die Berichterstattung auf der Sozialeite sind ausbaubar. Insbesondere fehlen Sozialkennzahlen. Umweltrichtlinien für Produktentwicklungen werden erst ansatzweise angewendet, sollen aber auf den ganzen Konzern ausgedehnt werden.

Roland Wöhr/Robert Hauser

